



FABIENNE BRAUN  
BODELSCHWINGHSTRASSE 2A  
76185 KARLSRUHE

- KONZEPTION, STAND 10.01.25 -

# INHALTSVERZEICHNIS

|                                                  |    |
|--------------------------------------------------|----|
| Vorwort                                          | 1  |
| Rahmenbedingungen der Kindertagespflegestelle    | 2  |
| Verständnis von Bildung, Betreuung und Erziehung | 3  |
| Pädagogische Arbeit                              | 4  |
| So sieht ein Tag bei den Füchsen aus             | 4  |
| Pädagogische Angebote                            | 5  |
| Rituale und Feiern                               | 6  |
| Gestaltung von Übergängen                        | 7  |
| Beobachtungen und Dokumentation                  | 8  |
| Ernährung und Gestaltung von Mahlzeiten          | 9  |
| Gestaltung der Pflege und Schlafsituation        | 10 |
| Gesundheit - Umgang mit kranken Kindern          | 11 |
| Kinderschutz                                     | 12 |
| Zusammenarbeit mit ...                           | 13 |
| Qualitätsentwicklung                             | 14 |
| Gesetzliche Grundlagen                           | 15 |
| Schlusswort                                      | 16 |
| Quellenangabe                                    | 17 |

# VORWORT

Herzlich Willkommen in der Kindertagespflegestelle Fuchsbau.

Der Fuchsbau ist ein Ort, wo Kinder in einer familiären Umgebung spielen, lernen und in ihrem eigenen Tempo wachsen können.

Hier erfahren die Kinder eine naturnahe Betreuung, denn sie haben den ganzen Vormittag Zeit um draußen an der frischen Luft zu spielen. Und das nicht nur bei gutem Wetter. Bei leichtem Regen in Pfützen zu springen oder im Schnee zu toben, macht genau so viel Spaß. Und an besonders nassen und kalten Tagen bietet ihnen der Fuchsbau einen gemütlichen Ort zum kreativen Gestalten, Singen und Tanzen, Lesen und so vielem mehr.

Das Besondere bei uns ist die kleine Anzahl von maximal vier „Füchsen“ im Alter von 1- 3 Jahren. Diesen möchte ich viel Zeit schenken um sie da abzuholen, wo sie gerade in ihrer eigenen Entwicklung stehen. Ich möchte sie motorisch, sprachlich, sozial- emotional und zur Selbstständigkeit fördern, ohne sie zu überfordern. Denn jedes Kind ist individuell und hat sein eigenes Tempo.

Die Schwerpunkte in unserem pädagogischen Alltag sind Naturerfahrungen, Bewegung und Musik.

Neugierig geworden? Dann erhältst du auf den nächsten Seiten einen genaueren Einblick in meine pädagogische Arbeit.

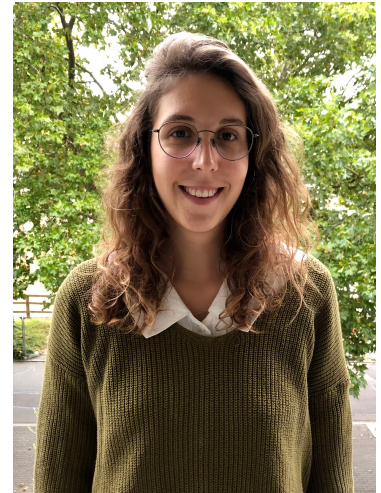
Viel Spaß beim Lesen!

# RAHMENBEDINGUNGEN DER KINDERTAGESPFLEGESTELLE

Mein Name ist Fabienne Braun, ich bin 28 Jahre alt und gelernte Erzieherin. Ich bin ein herzlicher, offener, empathischer und ausgeglichener Mensch und arbeite von Herzen gerne mit Kindern. Meine Freizeit verbringe ich am liebsten mit meiner Familie im Freien. Zu meiner Familie gehören mein Mann Oliver und unser Sohn Levi, der im Dezember 2023 geboren ist.

Seit April 2025 habe ich die Erlaubnis zur Kindertagespflege. Jetzt betreue ich insgesamt vier Kinder im Alter von 1- 3 Jahren in sogenannten „anderen geeigneten Räumen“, also einer kleinen angemieteten Wohnung. Diese befindet sich auf dem Grundstück der Großeltern, wo wir auch privat viel Zeit verbringen und im Gewächshaus und Garten Obst und Gemüse anbauen.

Meine Betreuungszeit ist von 8:00 bis 15:00 Uhr und mein Jahresurlaub beträgt 30 Tage. Meine Schließzeiten gebe ich bis spätestens Ende Dezember des Vorjahres schriftlich bekannt. Aktuelle Urlaubszeiten und Schließtage finden sich auf meiner Website.



Unser Gruppenraum, den wir liebevoll „Fuchsbau“ nennen, befindet sich am Rande von Mühlburg in einer ruhigen Umgebung. Es ist ein kleiner aber feiner Raum, der so eingerichtet ist, dass die Kinder selbstständig spielen und gestalten können. Es gibt ein Spielpodest, auf dem sich eine Kuschel- / Lesecke befindet. Das Podest wird mittags zu einem gemütlichen Schlafbereich umgebaut. In der Mitte bleibt auf einem großen Teppich Platz für freies Spiel und Bewegung. Zum Essen, Malen, Basteln, Kneten usw. haben wir einen herunterklappbaren Wandtisch. Ein offenes Regal bestückt mit verschiedenem Spielmaterial ist frei zugänglich für die Kinder und wird immer mal wieder umgestaltet, je nach aktuellen Interessen und Bedürfnissen.

Außerdem gibt es einen kleinen Rollenspielbereich der im Wechsel mit einer Kinderküche oder als Puppenspiel-Ecke eingerichtet ist.

Es ist mir sehr wichtig, täglich mit den Kindern draußen an der frischen Luft zu sein. Um verschiedene Spielplätze, Parks, Wälder oder auch mal den Zoo gut erreichen zu können, bin ich mit den Kindern mit einem Lastenrad unterwegs.

# VERSTÄNDNIS VON BILDUNG, BETREUUNG UND ERZIEHUNG

**“Hilf mir es selbst zu tun. Zeige mir, wie es geht. Tu es nicht für mich. Ich kann und will es allein tun. Hab Geduld meine Wege zu begreifen. Sie sind vielleicht länger, vielleicht brauche ich mehr Zeit, weil ich mehrere Versuche machen will. Mute mir Fehler und Anstrengungen zu, denn daraus kann ich lernen.“ - Maria Montessori<sup>1</sup>**

Das ist das Bild vom Kind von Maria Montessori und der Leitfaden meines pädagogischen Handelns. Mir ist es sehr wichtig mit Kindern auf Augenhöhe zu arbeiten, sie ernst zu nehmen und wertschätzend und emphatisch auf ihre Handlungen einzugehen. Ich möchte sie in ihrer Selbstständigkeit fördern und in den täglichen Herausforderungen begleiten. Zum Beispiel warte ich bei einem Konflikt unter den Kindern erst einmal ab, ob sie die Situation selbst lösen können, bevor ich einschreite oder ihnen Hilfe anbiete. Ich traue den Kindern zu, eigene Lösungen zu finden und versuche feinfühlig wahrzunehmen, wann sie meine Begleitung benötigen.

Außerdem ist mir freies Spiel sehr wichtig. Denn über das eigene Tun lernen die Kinder ihre Fähigkeiten und unsere Welt kennen. So entwickeln sie zum Beispiel beim Stapeln von Bausteinen ein Gefühl für Statik oder erfahren beim Klettern auf dem Spielplatz, wie viel Kraft sie haben.

Im Fuchsbau wird Partizipation gelebt. Jedes Gruppenmitglied darf unseren Alltag und die vielen gemeinsamen Situationen mitgestalten. Zum Beispiel welche Lieder im Morgenkreis gesungen werden, welches Spielmaterial gerade im Regal stehen soll, welche Bücher wir aus der Bibliothek ausleihen, wohin unser Tagesausflug geht, wie wir die Wickelsituationen oder das Schlafritual gestalten und so vieles mehr.

Grundregeln bzw. Werte die ich vermitteln möchte, sind vor allem ein wertschätzender Umgang mit anderen Lebewesen und Materialien. Ich möchte die Kinder fördern, respektvoll miteinander umzugehen, gut miteinander zu kommunizieren und achtsam mit unseren Gegenständen umzugehen. Außerdem liegt mir ein rücksichtsvolles Verhalten gegenüber Pflanzen und Tieren sehr am Herzen.

Unsere Welt ist so bunt und vielfältig. Ein offener Umgang mit verschiedenen Kulturen, Sprachen, Religionen, Familienmodellen und die Wertschätzung jedes Individuums spiegeln sich in meiner pädagogischen Arbeit wider. Ich möchte den Kindern immer wieder Einblicke in diese vielen unterschiedlichen Lebensformen ermöglichen und sie unterstützen, ihr individuelles Weltbild zu entwickeln.

---

<sup>1</sup> (Montessori, Maria. *Kinder sind anders*. Klett-Cotta, 2022)

Genau aus diesem Grund sind im Fuchsbau alle Kinder herzlich willkommen. Ich bin offen, auch inklusionsbedürftige Kinder oder Kinder mit einem erhöhten Förderbedarf zu betreuen. Gerne nehme ich auch Kinder ohne Deutschkenntnisse und einer anderen Muttersprache auf. In unserer kleinen Gruppe und familiären Atmosphäre ist es mir möglich, sie gut zu begleiten und zu fördern.

Meine pädagogischen Schwerpunkte sind Naturerfahrungen, Musik und Bewegung. Ich glaube, dass sich das tägliche Spielen und Bewegen an der frischen Luft und das aktive Erleben der Natur mit ihren Jahreszeiten positiv auf die Entwicklung der Kinder auswirkt. Außerdem liegt mir das Musizieren mit Kindern sehr am Herzen, da ich selbst mit ganz viel Musik groß geworden bin und seit meiner Kindheit Gitarre und Klavier spiele. Deshalb gehört ein Morgenkreis mit wechselnden Liedern und Gitarrenbegleitung, mit Fingerspielen und Bewegungsliedern zu unserem festen Tagesablauf. Denn Singen und Musizieren fördert unter anderem den Spracherwerb und das soziale Miteinander.

## PÄDAGOGISCHE ARBEIT

### SO SIEHT EIN TAG BEI DEN FÜCHSEN AUS

➔ Betreuung von 8:00- 15:00 Uhr

(Bringzeit 8:00- 9:00 Uhr)

- **8:00 - 9:00 Uhr:** Ankommen und Frühstück für alle die möchten, freies Spiel
- **9:00- 9:30 Uhr:** Aufräumzeit & Morgenkreis mit Liedern und Fingerspielen
- **9:30- 10:00 Uhr:** Wickeln, dem Wetter entsprechend anziehen, Rucksäcke einpacken  
(oder Vorbereitung eines pädagogischen Angebots)
- **10:00- 12:00 Uhr:** Ausflug zu einem Spielplatz, in einen oder in den Wald  
(oder Zeit für ein pädagogisches Angebot im Fuchsbau)
- **12:00 Uhr:** Mittagessen entweder unterwegs oder zurück im Gruppenraum
- **ab 12:30 Uhr:** Ruhe- bzw. Schlafzeit, danach freies Spiel im Fuchsbau oder im Hof
- **bis 15:00 Uhr:** Abholzeit

(Abholzeit zwischen 12:30 und 15:00 Uhr)

# PÄDAGOGISCHE ANGEBOTE

Regelmäßig ermögliche ich den Kindern pädagogische Angebote, die ihren Interessen und Bedürfnissen entsprechen. Das können neben viel Musik und Bewegung, z.B. Kreativangebote, Kochen/Backen, sensorische Aktivitäten, Bilderbuchbetrachtungen u.v.m. sein. Sie fördern immer auch die Entwicklungsfelder Sprache, Körper, Sinne, Denken, Gefühl und Mitgefühl.

Für solche gezielten Angebote nutzen wir die Zeit am Vormittag auch mal im Fuchsbau. Viele meiner Ideen sind aber auch im Freien möglich.

Die im Orientierungsplan Baden-Württemberg beschriebenen Bildungs- und Entwicklungsfelder sind fester Bestandteil meiner pädagogischen Arbeit und sind somit auch in allen Situationen unseres Alltag wieder zu finden:

## **Sprache:**

- Singen, Fingerspiele und Bewegungslieder im Morgenkreis
- Erleben von Sprache als Kommunikationsmittel zum Austausch von Gefühlen, Wünschen, Bedürfnissen und Informationen
- Viel Raum und Zeit für Erzählungen oder auch mal Quatsch/ Spiel mit der Sprache z.B. Fantasieworte
- Bücher lesen und Austausch (regelmäßig wechselnde Bücher aus der Bibliothek)
- Rollenspiele
- Kindgerechte Sprache mit kurzen Sätzen und nicht zu viel Information in einem Satz

## **Körper:**

- Morgenkreis mit Bewegungs- / Tanzliedern
- Spielen und Testen von verschiedenen Musikinstrumenten
- Ernährung und Verarbeiten von Lebensmitteln (Brot backen, Suppe kochen etc.)
- Vielfältige Bewegungsmöglichkeiten an der frischen Luft z.B. laufen, rennen, hüpfen, klettern, balancieren, schaukeln, schaufeln, Fahrzeuge fahren
- Gemeinsames Gärtnern z.B. hacken, graben, gießen, ernten
- Feinmotorische Aktivitäten, vor allem beim freien Gestalten und in Kreativangeboten z.B. Stift halten, malen, kleben, schneiden

## **Sinne:**

- Sehen, Hören, Riechen, Schmecken, Tasten
- Unterschiedliche Materialien für drinnen, wie z.B. sensorische Bälle und Figuren, Wasserperlen, Schüttmaterialien, Naturmaterialien, Fingerfarben

- Draußen mit Naturmaterialien wie z.B. Erde, Sand, Steine, Laub, Holz, Wasser, Schnee
- Essen oder Zubereiten von Gerichten

### **Denken:**

- Mitgestaltung des Tagesablaufs, Partizipation
- Lösen von Problemen/ Schwierigkeiten im Spiel oder im Miteinander
- Mengen erfahren, zum Beispiel durch Schüttspiele oder beim Schöpfen des Essens
- Zählen und Zähllieder
- Testen von physikalischen Gesetzen im freien Spiel, z.B. mit Bausteinen, Wasser, etc.

### **Gefühl und Mitgefühl**

- Sich selbst spüren dürfen mit allen Stimmungen und Körpergefühlen (Freude, Schmerz, Trauer, Wut, Langeweile, Angst, Unbehagen, Bauchweh, Glück ...)
- Im täglichen Miteinander erfahren, wie und was der/die Andere fühlt
- Grundregel: niemand darf durch Worte oder durch Taten verletzt werden
- Mein eigener Umgang mit Emotionen im täglichen Miteinander als Vorbild für die Kinder
- Bücher und Geschichten, in denen es um Gefühle und Mitgefühl geht

## **RITUALE UND FEIERN**

Um den Kindern Sicherheit und Orientierung zu geben, prägen feste Rituale und Abläufe unseren Alltag. Dazu gehören das Verabschieden am Morgen, das gemeinsame Frühstück, der Morgenkreis, der tägliche Ausflug nach draußen, das Mittagessen und die Schlafenszeit. All diese wiederkehrenden Tagespunkte geben den Kindern Halt und eine klare Struktur. So können sie ein Gefühl dafür entwickeln, welche Zeit es gerade ist und wann der Tag im Fuchsbau für sie endet.

Jedes Kind darf seinen Geburtstag bei uns feiern. Am Vortag bereite ich gemeinsam mit dem Kind nach seinen individuellen Wünschen ein kleines Geburtstagsfest vor. Es darf entscheiden wie der Tisch gedeckt werden soll und wir gestalten eine Geburtstagskrone. An seinem Ehrentag singen wir im Morgenkreis ein Geburtstagslied und von ihm gewünschte andere Lieder. Zum Abschluss kommt unser kleines Maskottchen Ferdi (Fuchs-Handpuppe) zu Besuch und überreicht ein kleines Geschenk. Später darf das Geburtstagskind dann entscheiden, welches Ausflugsziel wir heute haben. Es steht euch Eltern frei, einen kleinen Kuchen oder ähnliches mitzubringen.

# GESTALTUNG VON ÜBERGÄNGEN

## DIE EINGEWÖHNUNG

In Eingewöhnungsphasen halten wir uns vermehrt im Fuchsbau auf, damit wir uns in Ruhe und in einem gleichbleibenden Umfeld kennen lernen können. Im späteren Verlauf, wenn ich eine stabile Bindung zu eurem Kind aufgebaut habe und es schon mehrere Stunden in unserer Gruppe verbringt, gestalten wir den Tag wieder wie gewohnt mit einem Ausflug auf einen Spielplatz oder ins Grüne.

Ich gewöhne die Kinder angelehnt an das Berliner-Modell ein:

In den ersten Tagen kommt das Kind begleitet von einer Bezugsperson in unsere Gruppe. In dieser Zeit nehme ich Kontakt zu dem Kind auf, wir lernen uns gegenseitig kennen und bauen Vertrauen zueinander auf. Schritt für Schritt nehmen wir uns dann der Trennungsphase an. Am 4. Tag verabschiedet sich die Begleitperson für eine kurze Zeit, je nach Kind ca. 15 - 20 Minuten und verlässt den Raum. So können wir herausfinden, ob das Kind Vertrauen gefasst hat und sich von mir beruhigen lässt bzw. weiter mit mir oder den Kindern spielt. Wenn sich das Kind wohl fühlt, bleibt es Tag für Tag einen immer längeren Zeitraum im Fuchsbau, bis wir schließlich die komplette Betreuungszeit erreicht haben. Das Schlafen ist immer der letzte große Schritt in der Eingewöhnung.

Eine Bindung und Vertrauen aufzubauen braucht Zeit. Deshalb wünsche ich mir, dass sich alle Beteiligten für die Eingewöhnung viel Zeit und Ruhe nehmen. Wie lange die Eingewöhnung ausfällt ist von Kind zu Kind verschieden. In der Regel dauert diese aber zwei bis drei Wochen.

In der Eingewöhnung lernen die Kinder sich täglich von euch Eltern zu verabschieden. Die Verabschiedung am Morgen ist ein wichtiges Ritual, denn startet euer Kind mit einem positiven und vertrauensvollen Abschied in seinen Betreuungstag, kann es sich voll und ganz auf die Zeit in der Gruppe einlassen und sich frei entfalten. Ich möchte diesen Übergang feinfühlig begleiten und euch ermöglichen euer eigenes Ritual zu finden.

Nicht nur für euer Kind, sondern auch für euch Eltern, ist der Start in meiner Kindertagespflegegruppe ein bedeutender Schritt und eine große Veränderung. Nach der intensiven Zeit mit eurem Kind zu Hause, sollt ihr euch nun ein Stück weit von ihm lösen und es selbstständiger werden lassen. Deshalb ist es mir ein großes Anliegen dafür zu sorgen, dass wir uns vorher gut kennenlernen und über alle Bedenken, Unsicherheiten und Sorgen sprechen können. Mein Ziel ist es gemeinsam mit euch, eure individuelle Eingewöhnungszeit zu gestalten und eine vertrauensvolle Erziehungspartnerschaft mit euch aufzubauen.

Es ist mir wichtig euch darauf hinzuweisen, dass ihr eine Schweigepflicht zu wahren habt. Alle vertraulichen und persönlichen Informationen, die ihr in euer Zeit im Fuchsbau seht, hört und erlebt, bleiben auch im Fuchsbau.

## VERABSCHIEDUNGEN

Verlässt ein Kind den Fuchsbau, weil ein Übergang in den Kindergarten bevorsteht, ein Umzug geplant ist oder ähnliches, feiern wir in der Gruppe ein kleines Abschiedsfest. Das Kind erhält zur Erinnerung an seine Zeit bei den Füchsen als Geschenk sein Portfolio. Sobald ein Abschied bevorsteht, bereite ich das betreffende Kind ganz in Ruhe auf diesen Moment vor, indem wir immer wieder darüber sprechen, vielleicht auch passende Bücher (z.B. zum Start in den Kindergarten) anschauen und seinen letzten Tag im Fuchsbau gemeinsam planen. Mit euch Eltern führe ich ein Abschlussgespräch, bei dem letzte Fragen, Gedanken und Wünsche geteilt werden können.

## BEOBSACHTUNGEN UND DOKUMENTATION

Ich erlebe die Kinder viele Stunden lang an den meisten Tagen im Jahr. Zu meiner pädagogischen Arbeit gehört die Beobachtung der Kinder selbstverständlich dazu. Ich versuche feinfühlig ihre Entwicklungsschritte und Interessen zu erkennen. Nur so ist es mir letztlich möglich, sie individuell zu fördern und passende Angebote vorzubereiten.

Besondere Beobachtungen verschriftliche ich, außerdem halte ich bedeutende Ereignisse und Entwicklungsschritte in Fotos fest. Mit diesen gestalte ich jedem Kind ein Portfolio, also einen persönlichen Ordner, den es sich im Fuchsbau jederzeit anschauen darf. In diesem ist auch Platz für die Kunstwerke der Kinder. Das Portfolio kann ich in Entwicklungsgesprächen miteinbeziehen. Es ist aber vor allem als Erinnerung für die Kinder nach ihrer Zeit im Fuchsbau gedacht.

## ERNÄHRUNG UND GESTALTUNG VON MAHLZEITEN

Ich biete allen Kindern täglich ein ausgewogenes Frühstück an. Im Wechsel gibt es entweder Müsli (Haferflocken, Cornflakes, Trockenfrüchte, Milch/Hafermilch und Joghurt/Sojajoghurt), Porridge oder Brot (mit Butter, pflanzlichen Aufstrichen und Frischkäse) immer begleitet von frischem Obst und Gemüse der Saison oder zur Erntezeit auch aus dem eigenen Garten. Alle Lebensmittel werden in Bio-Qualität bezogen.

Die Frühstückssituation wird so gestaltet, dass die Kinder sich selbstständig schöpfen bzw. ihr Brot selbst schmieren können. Zum Trinken biete ich zum Frühstück täglich Tee an. Im Fuchsbau gibt es kleine Gläser und Kannen für die Kinder. Sie können sich jederzeit selbstständig oder mit Unterstützung Wasser oder Tee einschenken. Für unterwegs braucht jedes Kind eine eigene Trinkflasche in seinem Rucksack.

Als Mittagessen bringen die Kinder ein eigenes Vesper mit, das wir am Tisch im Fuchsbau oder auch unterwegs auf unserer Picknickdecke oder an einem Picknicktisch essen können. Am besten packt ihr in die Dose, was eurer Kind am liebsten isst. Ich bitte aber darauf zu achten, dass es sich um eine ausgewogene Mahlzeit handelt und Süßigkeiten wie Schokolade, Gummibärchen, etc. vermieden werden.

Ich habe mich dafür entschieden, keine warmen Mahlzeiten anzubieten, damit ich meine ganze Zeit und Aufmerksamkeit den Kindern schenken kann und wir ohne Unterbrechung den Vormittag im Freien oder mit einem pädagogischen Angebot im Fuchsbau verbringen können.

Mir liegt eine gesunde Tischkultur am Herzen. Jedes Kind darf selbstständig und nach seinem Entwicklungsstand Mahlzeiten zu sich nehmen. So kann bei mir auch mit den Händen gegessen werden und es ist auch nicht schlimm, wenn mal ein Glas oder eine Schüssel umfällt. Immer wieder motiviere ich die Kinder ihr Besteck zu benutzen.

## GESTALTUNG DER PFLEGE UND SCHLAFSITUATION

Schlafen ist ein wichtiges Grundbedürfnis. Besonders nach unserem aktiven und bunten Morgen, brauchen die Kinder eine Ruhepause. Diese ist vor allem wichtig, um die vielen Eindrücke zu verarbeiten und wieder frische Energie für die zweite Tageshälfte zu tanken.

Nach dem Mittagessen gestalten wir eine Seite des Raums zu einem Schlafbereich um. Jedes Kind hat dann ein eigenes gemütliches Bett. Je nach Jahreszeit schlafen die Kinder in ihrem Body oder einem Schlafanzug von zu Hause. Vor dem Schlafen singen wir zusammen Schlaflieder oder ich lese noch eine Geschichte vor.

Die Schlafenszeit ist eine sehr intime und vertraute Situation, die ich feinfühlig begleiten möchte. Wenn ein Kind Begleitung beim Einschlafen benötigt, kann ich mich eine Weile dazu legen und je nach Wunsch zum Beispiel nochmal eine Melodie summen. Solange alle Kinder schlafen, bleibe ich mit im Raum. Wird ein Kind wieder wach, wechseln wir zum Spielen in den Eingangsbereich und ein Babyfon wird angeschaltet.

Ich bin der Meinung, dass Kinder ihren Schlaf brauchen und genau so lange schlafen, wie es für sie gut ist. Deshalb möchte ich vermeiden ein Kind aufzuwecken.

Das Wickeln bedeutet für mich und die Kinder viel mehr als das reine Säubern und Pflegen. Ich beziehe die Kinder gerne so gut es geht mit ein, zum Beispiel können sie das Wickelmaterial selbst aus dem Schrank holen und ihre Windel auswählen. Im Fuchsbau gibt es keinen festen Wickeltisch, sondern eine komfortable Wickelunterlage. Um den Kindern trotzdem Privatsphäre zu ermöglichen, findet die Wickelsituation auf dem Spielpodest statt, wo wir seitlich einen Vorhang als Sichtschutz zuziehen können.

Gerne unterstütze ich auch den Wunsch auf die Toilette zu gehen und den Prozess windelfrei zu werden. Dafür steht im Bad ein Töpfchen zur Verfügung und die Toilette ist mit einem integrierten Kindersitz ausgestattet.

## GESUNDHEIT - UMGANG MIT KRANKEN KINDERN

Kleinkinder fangen sich schnell mal etwas ein, denn sie spielen meist sehr eng miteinander, teilen sich Spielmaterialien und nehmen alles Mögliche in den Mund. Um zu verhindern, dass sich die anderen Kinder oder ich mich anstecke, müssen fiebernde oder ansteckende Kinder zu Hause bleiben. Kranke Kinder brauchen Ruhe, Pflege und viel Zuwendung. Dies können in dieser Situation ausschließlich die Eltern zu Hause ermöglichen.

Bei folgenden Krankheiten und Symptomen, bitte ich euch euer Kind bei mir abzumelden und zu Hause zu betreuen:

- Fieber (ab 38°C)
- Erbrechen und/oder Durchfall (Magen-Darm-Grippe)
- Husten
- Bakterielle Erkrankungen wie Bindehautentzündung, gelb-grüner Schnupfen, Halsentzündung (Angina), Ohrenentzündung
- Hautausschläge
- Mund-Hand-Fuß-Krankheit
- Krätze
- Läuse
- Schmerzen wie Bauchweh, Kopfschmerzen oder auch Schmerzen ohne ersichtlichen Grund
- Kinderkrankheiten z.B. Masern, Mumps, Röteln, Scharlach usw.
- Infektionskrankheiten z.B. Tuberkulose, Meningitis, Hepatitis usw.

Euer Kind kann wieder in den Fuchsbau kommen, wenn es mindestens einen Tag lang fieberfrei ist, keine Krankheitssymptome mehr aufweist bzw. es nicht mehr ansteckend ist und sich wieder wohl fühlt.

Wenn das Kind während der Betreuungszeit krank wird, werde ich euch umgehend benachrichtigen, damit ihr es so schnell wie es eben möglich ist, abholen könnt. Sollte ich selbst einmal erkranken, werdet ihr ebenfalls sofort informiert.

# KINDERSCHUTZ

Kinder haben Rechte, die den Schutz ihres Wohls sicherstellen sollen. Dazu gehören :

- *Schutzrechte*, wie das Recht auf Privats- und Intimsphäre und eine gewaltfreie Erziehung
- *Förderungsrechte*, wie das Recht auf Leben und Entwicklung, Bildung und kulturelle Entfaltung
- *Beteiligungsrechte*, wie das Recht auf die eigene Meinung und die angemessene Berücksichtigung dieser

Als Kindertagespflegeperson ist es meine Aufgabe, diese Rechte zu kennen und zu schützen.

Der Fuchsbau bietet den Kindern einen sicheren Ort, an dem ihre körperliche, geistige, seelische und soziale Entwicklung gefördert und gesichert wird. Ich begegne ihnen wertschätzend und handle „auf Augenhöhe“, also gleichwertig wie mit einem Erwachsenen. Ich pflege eine gute und sichere Bindung zu den Kindern. Körperliche Bestrafungen, seelische Verletzungen und andere entwürdigende Maßnahmen sind unzulässig und werden in meiner Betreuung nicht geduldet.

Als Kindertagespflegeperson ist es meine Aufgabe, den Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung im SGB VIII umzusetzen. Ich habe den Auftrag, Auffälligkeiten, die für Gewalt oder Vernachlässigung sprechen könnten (Anhaltspunkte für eine Kindeswohlgefährdung) im Auge zu behalten, meinen Verdacht zu melden, mich beraten zu lassen und letztlich das Wohl des Kindes zu schützen. Eine gute Zusammenarbeit mit euch Eltern ermöglicht es, gemeinsam für das Wohl des Kindes zu sorgen, offen über Schwierigkeiten oder Unsicherheiten zu sprechen und miteinander Lösungen zu entwickeln. Ich helfe euch gerne wenn Unterstützungsbedarf besteht und stehe euch auf Wunsch immer beratend zur Seite. Regelmäßig besuche ich Fortbildungen zum Thema Kinderschutz.

Kinder haben ein Recht ihre Meinung frei zu äußern, sich zu beschweren und bei der Gestaltung ihres Alltags beteiligt zu werden. Denn Partizipation ist präventiver Kinderschutz und fördert die Resilienz (Widerstandsfähigkeit) der Kinder. Deshalb dürfen sie in meiner Betreuung und in unserer Tagesgestaltung so viel wie möglich partizipieren und ihre Wünsche frei äußern. Kinder zeigen ihre Beschwerden meist sehr deutlich. Ich möchte feinfühlig mit Beschwerden umgehen, sie Ernst nehmen und gemeinsam mit den Kindern nach Lösungen oder Kompromissen suchen. In unserem Alltag achte ich aufmerksam auf die Signale der Kinder und versuche ihre Bedürfnisse frühzeitig zu erkennen.

In meinem Gewaltschutzkonzept findet ihr mehr zu dem Thema Kinderschutz und unter anderem auch die Risikoanalyse meiner Kindertagespflegestelle.

# ZUSAMMENARBEIT MIT ...

Eine vertrauensvolle und enge Zusammenarbeit mit euch Eltern steht bei mir an erster Stelle. Dazu gehört für mich ein regelmäßiger, offener und vertrauensvoller Austausch. Wir führen zum Wohle des Kindes eine Erziehungspartnerschaft, die auf beiden Seiten von einer wertschätzenden und verständnisvollen Haltung geprägt sein soll. Denn nur so kann sich euer Kind in meiner Obhut wohl und aufgehoben fühlen. Um eine bestmögliche Betreuung und Förderung des Kindes zu gewährleisten, sollte ich über Veränderungen der Lebenssituation und andere für das Kind relevante Dinge informiert werden.

Unsere Zusammenarbeit beginnt mit einem ersten Treffen zum gegenseitigen Kennenlernen. Im folgenden Aufnahmegespräch können wir uns weiter austauschen und die individuelle Eingewöhnung für eure Familie planen. In der Eingewöhnungszeit arbeiten wir Hand in Hand, um dem Kind ein ruhiges und entspanntes Ankommen zu ermöglichen. Ist das Kind die volle Zeit bei mir in Betreuung, tauschen wir uns beim Bringen und Abholen über den Tag und die wichtigen Dinge aus. Mindestens einmal im Jahr (meist rund um den Geburtstag des Kindes) führen wir ein ausführliches Entwicklungsgespräch, bei Bedarf gerne auch öfter. Außerdem besteht für euch Eltern die Möglichkeit, bei Ausflügen oder anderen Aktivitäten mitzuwirken.

Nicht zu Vergessen ist die Zusammenarbeit mit dem Fachdienst Kindertagespflege in Karlsruhe. Dessen Mitarbeitende sind zuständig für die Vermittlung von Tagespflegekindern und kümmern sich um die Qualifizierung und die Fortbildungen von Kindertagespflegepersonen. Meine Fachberaterin ist zuständig für den Stadtteil Mühlburg, begleitet und berät mich als Kindertagespflegeperson und steht auch euch Eltern bei Fragen zur Verfügung.

# QUALITÄTSENTWICKLUNG

Da ich als Kindertagespflegeperson alleine arbeite, gehört eine kritische Reflexion meines Verhaltens und meiner pädagogischen Arbeit für mich fest in den Tagesablauf. Außerdem besteht für euch Eltern in Gesprächen immer die Möglichkeit Feedback zu geben und Wünsche zu äußern.

Ich schätze es sehr, Kontakt zu vielen tollen Tagespflegepersonen in Karlsruhe zu haben, an die ich mich jederzeit wenden kann. Die Fachberatung steht mir auch immer unterstützend zur Seite.

Das Beobachten und Dokumentieren der kindlichen Lern- und Entwicklungsprozesse ist ebenfalls ein wichtiger Bestandteil meiner Arbeit. Das Portfolio bietet euch Eltern einen Einblick in unseren Alltag und die Kinder lieben es, sich regelmäßig ihre persönlichen Erinnerungen anzuschauen. Aber auch ich, als Fachkraft, profitiere aus dem Beobachten und Gestalten, denn ich richte meinen Fokus immer wieder auf die aktuellen Fähigkeiten und Bedürfnisse der Kinder.

Fortbildungen sind für Tagespflegepersonen ein wichtiger Baustein der Qualitätssicherung. Deshalb absolviere ich jährlich mindestens zwanzig Fortbildungsstunden zu pädagogischen Themen, die mich in meiner Arbeit fördern und weiterbringen. Darüber hinaus besuche ich alle zwei Jahre einen Erste Hilfe Kurs speziell für Kleinkinder.

# GESETZLICHE GRUNDLAGEN

Der Rechtsanspruch nach §24 SGB VIII besagt, dass jedes Kind ab dem vollendeten ersten Lebensjahr einen Anspruch auf frühkindliche Förderung und Betreuung in einer Tageseinrichtung oder in einer Kindertagespflegestelle hat.

Eine Erlaubnis zur Kindertagespflege nach §24 SGB VIII erhielt ich nach erfolgreichem Abschluss des Qualifikationskurses im ? 2025. Diese Erlaubnis ist auf fünf Jahre befristet und muss dann wieder neu beantragt werden.

Als Kindertagespflegeperson bin ich verpflichtet, bedeutsame Ereignisse für die Betreuung der Kinder dem Träger der öffentlichen Jugendhilfe mitzuteilen. Als Eltern habt ihr dort auch einen Anspruch auf Beratung in allen Fragen zur Kindertagespflege oder z.B. zum Kinderschutz.

In der Kindertagespflege ist eine Infektionsschutzbelehrung nach §34 und §43 Infektionsschutzgesetz vor Beginn der Tätigkeit notwendig. Diese habe ich im ? 2025 absolviert.

Als Kindertagespflegeperson habe ich den Förderauftrag nach §22 SGB VIII zu erfüllen. Dieser umfasst die Erziehung, Bildung und Betreuung des Kindes und die Förderung seiner individuellen sozialen, emotionalen, körperlichen und geistigen Entwicklung. Es ist meine Aufgabe, Kinder auf ihrem Weg zu einer selbstbestimmten, eigenverantwortlichen Persönlichkeit zu fördern, die Erziehung und Bildung der Familie zu unterstützen und den Eltern dabei zu helfen, ihre Berufstätigkeit und ihren Familienalltag besser vereinbaren zu können.

Außerdem habe ich für die mir anvertrauten Kinder einen Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung nach §8a SGB VIII. Aus diesem Grund bin ich verpflichtet, ein Gewaltschutzkonzept zu verfassen. In diesem wird der Schutzauftrag und alle dazugehörigen Punkte genau beschrieben. Mein Gewaltschutzkonzept findet ihr auf meiner Webseite.

Um die Privatsphäre und Rechte von den Kindern, euch Eltern und mir als Kindertagespflegeperson zu schützen, gehören Datenschutz und Schweigepflicht zu unseren gemeinsamen Pflichten. Personenbezogene Daten wie z.B. Betreuungsverträge, Kontaktinformationen etc. werden von mir sicher verwahrt und vor Missbrauch geschützt.

Die Schweigepflicht schützt alle vertrauliche Informationen, die im Rahmen meiner Kindertagespflegestelle erlangt werden. Es ist wichtig, dass diese Informationen nicht weitergegeben werden und wir gegenseitiges Vertrauen wahren können.

# SCHLUSSWORT

Eine Konzeption lebt von ihrer Weiterentwicklung. Veränderungen bei den Kindern, Eltern, dem Umfeld und mir als Tagespflegeperson tragen dazu bei, dass dieses Dokument immer wieder umgestaltet wird.

Unsere Kinder sind unsere Zukunft – lasst uns gemeinsam dafür sorgen, dass sie unbeschwert aufwachsen und eine starke Persönlichkeit entwickeln können.

Wenn ihr nun von den Vorteilen der Kindertagespflege und meiner Betreuung im Fuchsbau überzeugt seid, freue ich mich, euch bei einem persönlichen Gespräch kennen lernen zu dürfen. Vor Ort könnt ihr euch ein genaues Bild von den Räumlichkeiten machen und ich nehme mir viel Zeit für eure Fragen.

Bitte meldet euch vorher zu einem Besuch an. Meine Kontaktdaten findet ihr auf meiner Webseite.

Ich freue mich auf euch!

# QUELLENANGABE

Montessori, Maria: *Kinder sind anders*. Übersetzt von Percy Eckstein und Ulrich Weber, Klett-Cotta, 2009

Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg: Orientierungsplan für Bildung und Erziehung in baden-württembergischen Kindergärten und weiteren Kindertageseinrichtungen. Herder Verlag, 2014

Das Logo auf dem Deckblatt habe ich selbst gestaltet.